

DER HUTWEIDE-RUNDWEG

NEUDORF - NOVO SELO | LEITHA: HEIDE am Sonnenaufgang Österreichs



NEUDORF - NOVO SELO

Ort mit eigenem Lebensgefühl

Das Gemeindegebiet von Neudorf - Novo Selo liegt zur Gänze auf den ebenen, von der Ur-Donau aufgeschotterten Terrassen der Pannendorfer Platte. Die Natur- bzw. Kulturlandschaft im und um den Ort war im Laufe der Zeit starkem Wandel unterworfen. Jahrhundertlang war eine aus heutiger Sicht extensive und naturnahe Beweidung eine der prägenden Formen der Landnutzung in der Region. Heute dominieren im trockenen und windreichen pannonischen Klima Ackerbau, Schottergruben und Windparks das Landschaftsbild. Von der ehemaligen Weidelandschaft blieben in Neudorf - Novo Selo nur in Ortsnähe kleine, aber besonders wertvolle Restflächen erhalten.

Neudorf - Novo Selo ist eine gemischtsprachige Gemeinde mit Kroatisch und Deutsch als Amtssprachen. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts kam es zur Ansiedlung kroatischer Einwanderer im damals verödeten Dorf. Der Umgang mit Ochsen- und Pferdegespann gehörte zum Alltag und kroatische Fuhrleute wurden gefragte Spezialisten als Kutscher und Ochsenführer der Grundherrschaft. Später waren die Fuhrleute eigenständige Transportunternehmer im Heu- und Getreidehandel. Ihre Nutztiere für den alltäglichen Gebrauch wie Zugtiere, Milchkühe und Schweine grasten auf den ortsnahen Hutweiden. Die Pfarrkirche in Neudorf - Novo Selo ist dem Hl. Leonhard geweiht, dem Schutzpatron des Viehs.

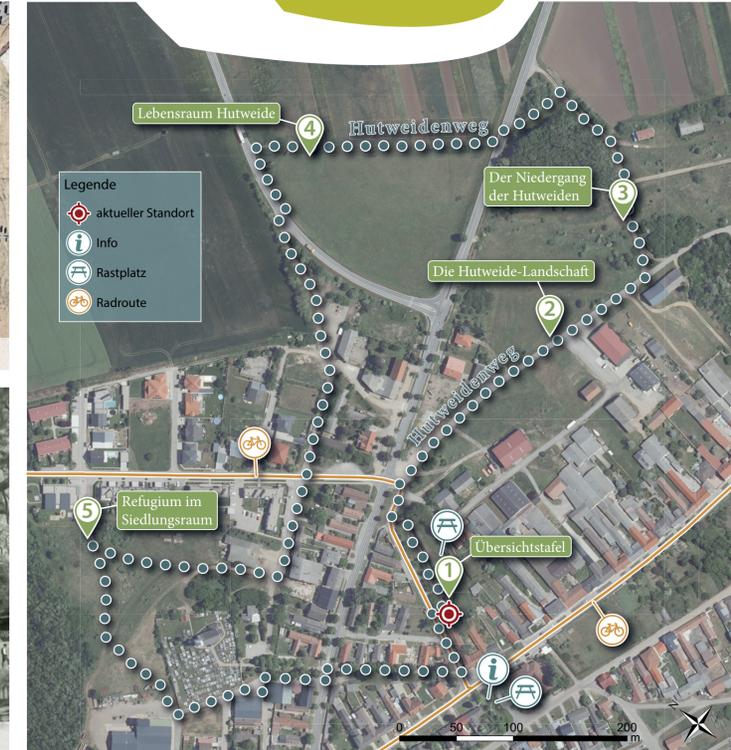
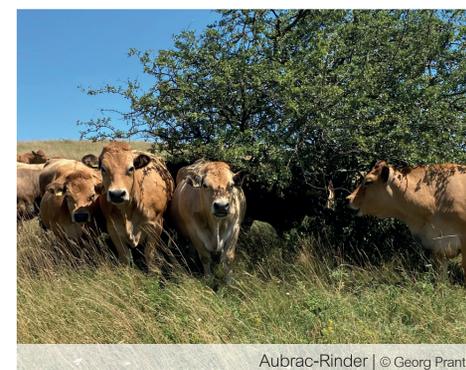
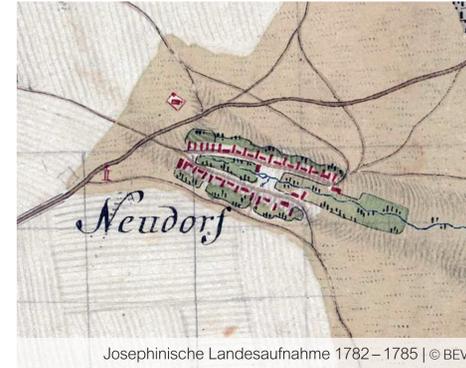
Ein ausgeprägter Gemein- und Familiensinn, Gastfreundschaft, Geselligkeit sowie Traditionsbewusstsein sind wesentliche Elemente burgenlandkroatischer Identität. Das Prinzip der „guten Nachbarschaft“ - „dobro susjedstvo“ macht Neudorf - Novo Selo auch heute noch zu einem Ort mit eigenem Lebensgefühl.

DIE HUTWEIDE

Ort der Vielfalt

„Hutweiden“ bezeichneten offene Weideflächen, auf denen Hüter („Halter“) unterschiedliche Nutztiere beaufsichtigten. In Neudorf - Novo Selo waren die Hutweiden im Besitz der Grundherrschaft und wurden als „Allmende“ gemeinschaftlich genutzt. Nach der Revolution 1848 gingen diese Hutweiden größtenteils an die noch heute bestehende Urbargemeinde über. Diese Agrargemeinschaft führte den Hutweidebetrieb bis 1960 weiter, zuletzt mit einem Hüter und Rindern.

Durch den Weideeinfluss entstanden auf Hutweiden vielfältige und artenreiche Lebensräume. In Neudorf - Novo Selo sind typische Artengemeinschaften noch auf Restflächen von ca. 6 Hektar erlebbar. Ein wichtiges Anliegen des Rundweges ist es, die Gefährdung dieser besonderen und heute seltenen Ökosysteme aufzuzeigen.



INFORMATIONEN

Bitte auf den ausgewiesenen Wegen bleiben. Leinenpflicht für Hunde! Benutzung des Rundweges auf eigene Gefahr. Achtung – Querung stark befahrener Straßen! Eltern haften für ihre Kinder.

Mittels QR-Code sind Zusatzinformationen abrufbar.



Premalo je mjesta za hrvatski tekst na ploči, ali ga moret najti ovde. Hvala!